

UMWELTERKLÄRUNG

(MIT ABFALLWIRTSCHAFTSKONZEPT)

der

B | BRAUN Austria GmbH.

FÜR GESCHÄFTSJAHR 2010



nach

EMAS VO III (EG) 1221/2009

Reg.-Nr.: AT-000163

geprüft von:

ESC Cert GmbH. – Kassel

Herr Dr. Ralf Rieken – Zulassung-Nr.: DE-V-0034

Herr Günter Jungblut – Zulassung-Nr.: DE-V-0056

VORWORT



Das nordhessische Melsungen ist Zentrum der international agierenden Unternehmensgruppe B. Braun seit dem Erwerb der Melsunger Rosenapotheke 1839. Mittlerweile zählt B. Braun zu den vielseitigsten Unternehmen, welches weltweit Produkte für die medizinische Versorgung vertreibt und produziert.

Die B. Braun Melsungen AG hat sich u.a. zum Ziel gesetzt, das erste paneuropäische Unternehmen mit europaweiter Rechtsträgerschaft zu werden und hat den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt als Ziel und Handlungsmaxime somit in ihren Unternehmensleitlinien für alle europäischen Verbundgesellschaften festgeschrieben.

B. Braun Austria GmbH, eine Tochtergesellschaft der international agierenden Unternehmensgruppe B. Braun Melsungen AG, zählt zu den führenden Unternehmen im Vertrieb von Produkten für die medizinische Versorgung. Eine umwelt- und ressourcenschonende Politik ist schon seit Jahrzehnten in den unternehmensweiten Leitlinien sowie in der Unternehmensvision und –mission verankert.

Seit Beginn der Geschäftstätigkeit achtet B. Braun Austria GmbH stets auf einen umsichtigen Einsatz von Arbeitsmitteln und Arbeitsstoffen durch die Auswahl von kompetenten Vertragspartnern. Abfälle konnten damit von jeher auf ein Minimum reduziert werden.

Seit Beginn der Geschäftstätigkeit achtet B. Braun Austria GmbH auf die fachgerechte Entsorgung von Abfällen durch kompetente Partner und befugte Entsorger und Verwerter.

Seit 1990 führt die B. Braun Austria GmbH eine aktive Schwachstellenanalyse der Betriebsabläufe im Hinblick auf mögliche Auswirkungen und Belastungen für die Umwelt durch.

Diese Politik wurde im Laufe der folgenden Jahre weitergeführt und über die gesetzlichen Rahmenbedingungen hinaus freiwillig ergänzt und erweitert. Mittlerweile finden sowohl der betriebliche Umweltschutz gemeinsam mit den Anforderungen der ISO-Normen 14001:2004, 13485:2003+AC 2007 und 9001:2000 als auch die Validierung nach EMAS unter Erfüllung aller Verpflichtungen nach dem ASchG Berücksichtigung.



Zwischenzeitlich hat die B. Braun Austria GmbH ein umfassendes Umweltmanagementsystem etabliert, das sich als integraler Bestandteil des Qualitätsmanagements versteht. Dieses Umweltmanagementsystem wird unter Einbeziehung der Lieferanten und Kunden kontinuierlich ausgebaut und verbessert.

Mit der Durchführung von Audits beabsichtigen wir, unser Managementsystem überprüfen zu lassen und gegebenenfalls weitere Anregungen und Vorschläge für die Optimierung des Systems aufzunehmen. Zugleich möchten wir sowohl unsere Kunden als auch die Öffentlichkeit über unsere Anstrengungen und die bereits erreichten Ziele auf dem Gebiet des Umweltschutzes informieren.

Einmal jährlich werden innerbetriebliche Audits, spätestens nach jeweils drei Jahren die wiederkehrende Umweltbetriebsprüfung durchgeführt.

Dipl. BW. Christian Braun

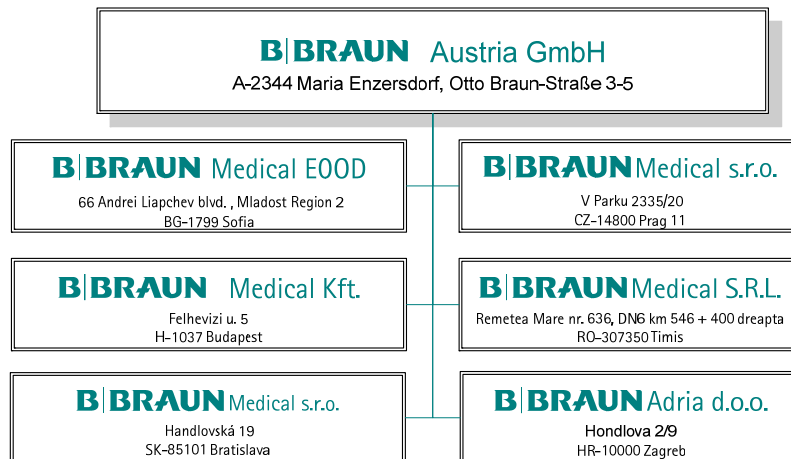
Mag. Manfred Mahrle

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	2
1 ALLGEMEINE ANGABEN	4
1.1 STRUKTUR DER B. BRAUN AUSTRIA - GRUPPE	4
1.2 STANDORT / LAGEPLAN DER B. BRAUN AUSTRIA GMBH.....	4
1.3 UNTERNEHMENSDATEN	5
2 BETRIEBSBESCHREIBUNG	6
2.1 HISTORISCHE ENTWICKLUNG	6
2.2 ZWECK DES BETRIEBES.....	6
3 POLITIK DES UNTERNEHMENS	7
3.1 QUALITÄTSMANAGEMENTPOLITIK.....	7
3.2 UMWELTMANAGEMENTPOLITIK.....	7
3.3 GESUNDHEITS- UND ARBEITNEHMERSCHUTZ	8
4 VERFAHRENSBEZOGENE DARSTELLUNG UND BEURTEILUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN	9
4.1 GESCHÄFTSPROZESSE DER B. BRAUN AUSTRIA	9
5 UMWELTRELEVANTE DARSTELLUNG	11
5.1 BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE.....	11
5.2 ENERGIE	11
5.3 LUFT.....	15
5.4 ABWASSER	15
5.5 SONSTIGE BEEINTRÄCHTIGUNGEN	15
5.6 TRANSPORT UND VERKEHR	16
5.7 ABFÄLLE IM BETRIEB	17
6 EINHALTUNG DER UMWELTRELEVANTEN RECHTS- UND VERWALTUNGSVORSCHRIFTEN	22
6.1 GENEHMIGUNGSBESCHEIDE FÜR BETRIEBLICHE ANLAGEN	22
6.2 WIEDERKEHRENDE PRÜFUNG VON BETRIEBSANLAGEN	22
6.3 BEAUFTRAGTE IM BETRIEB.....	23
6.4 PRÄVENTIVDIENSTE.....	23
7 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM	25
7.1 ORGANISATORISCHE DARSTELLUNG	25
8 ABSCHÄTZUNG DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG	27
8.1 PERSONALPLANUNG	27
8.2 SCHULUNGSANGEBOT.....	27
8.3 SOFTWAREWEITERENTWICKLUNG UND –PLANUNG	28
9 PROJEKT 2010 BIS 2012	29
9.1 NEUBAU – UMSCHLAGPUNKT – TECHNISCHES SERVICE – HAUSTECHNIK SUPPLY CHAIN MANAGEMENT ..	29
10 GUTACHTER UND ANSPRECHPARTNER	34
10.1 UMWELTGUTACHTER.....	34
10.2 ANSPRECHPARTNER.....	34
10.3 TERMIN FÜR DIE VORLAGE DER NÄCHSTEN UMWELTERKLÄRUNG.....	34
10.4 GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG DER UMWELTERKLÄRUNG.....	35
11 ZERTIFIKATE	36

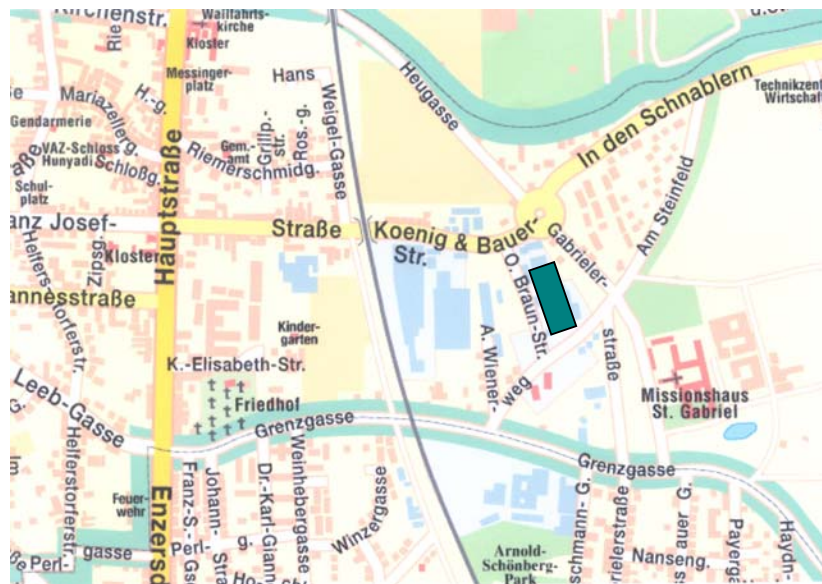
1 Allgemeine Angaben

1.1 Struktur der B. Braun Austria – Gruppe



Die Validierung nach EMAS VO III betrifft ausschließlich die B. Braun Austria GmbH., Standort Maria Enzersdorf. Die Standorte Prag, Bratislava und Budapest sind bereits erfolgreich nach ISO EN 14001:2004 zertifiziert.

1.2 Standort / Lageplan der B. Braun Austria GmbH.



Unser Unternehmen in der Otto Braun-Straße grenzt im Süden an den Altwienerweg und im Osten an die Gabrielerstraße.

Grundstücksnummern	198/1, 199/1, 214/6, 215, 216/2, 217
Grundstücksfläche	30.015 m ²
Verbaute Fläche	7.294 m ²

Die Widmung der Grundstücksnummern ist als Bauland – Betriebsgebiet ausgewiesen. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich eine Computerfirma, eine Maschinenbaufirma, ein Autohaus, ein Lebensmittelmarkt, eine Spedition, eine Baufirma sowie das Wertstoffzentrum der Gemeinde Maria Enzersdorf. Der Betriebsanlagenteil (Bürokomplex und Lagerhalle) Otto Braun-Straße 3 wurde an ein Service- und Wartungsunternehmen vorläufig bis 2010 verpachtet.

1.3 Unternehmensdaten

Firmenwortlaut	B. Braun Austria GmbH.
Firmenbuchgericht	Wr. Neustadt - FN 113241 g
Standort	2344 Maria Enzersdorf Otto Braun-Straße 3-5
Telefonnummer	02236/46 541-0
Faxnummer	02236/48 479
Branche	Großhandel mit Arzneimitteln und Medizinprodukten
Geschäftsführer	Dipl. Bw. Christian Braun Mag. Manfred Mahrle
Gewerberechtliche Geschäftsführer	Irene Pruckner MDW1-G-04672 – Handel mit Medizinprodukten gem. § 340 Abs. 1 GewO 1994 Reg.-Nr.: 317-MDW1-G-04672 Tibor Dani MDW1-G-87260 – Großhandel mit Drogen und Pharmazeutika § 222 GewO 1973 Reg.-Nr.: 317-12-G-87260
Abfallbesitzernummer	258313
Global Location Number (GLN)	9008390076538
Umwelt- und Abfallbeauftragter	Ursula Schmiedberger
Abfallbeauftragter Stv.	Dipl. Bw. Delphine Heymann
Managementbeauftragte / Auditoren	Christoph Dungal, MA Ursula Schmiedberger
NACE – Code: G 46.46-2	Großhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln und Laborbedarf Unterklassen: - Großhandel mit medizinischen Instrumenten und Geräten - Großhandel mit orthopädischen Erzeugnissen - Großhandel mit Laborbedarf Sektor (Klasse) gemäß NACE (VO EWG Nr.: 3037/90 § 2 Abs. 2. Z. 2 UGStVG bzw. § 2 SEV 1998
Sicherheitsfachkraft	Josef Purkarthofer 2523 Tattendorf, Nikolaus Dumbagasse 2
Arbeitsmedizin	Dr. Eva Sischka Health Consult Gesellschaft für Vorsorgemedizin Ges.m.b.H 1010 Wien, Freyung 6

2 Betriebsbeschreibung

2.1 Historische Entwicklung

Seit 1960 B. Braun in Österreich - Der Weg der B. Braun Austria zu ihrer heutigen Größe und Bedeutung hat eine lange Vorgeschichte und begann konkret am 1. April 1960, als man das bis zu diesem Zeitpunkt von einem Lizenznehmer betriebene Nahtmaterialgeschäft in eigene Hände nahm. Standort war seinerzeit das Haus in der Hyrtlgasse 21 im 16. Bezirk Wiens. Acht Mitarbeiter beteiligten sich hier auf einer Fläche von 80 Quadratmetern und einem kleinen angegliederten Laboratorium an der Herstellung von chirurgischem Nahtmaterial.

Knapp zwei Jahre später erfolgte eine Produktionserweiterung und damit verbunden die Umsiedelung nach Perchtoldsdorf, Salitergasse 7.

Braunprodukte setzten sich im Markt rasch durch und es galt abermals die Produktion zu erweitern, was zur Folge hatte, dass man ab 1979 das gesamte Unternehmen am Standort Maria Enzersdorf ansiedelte.

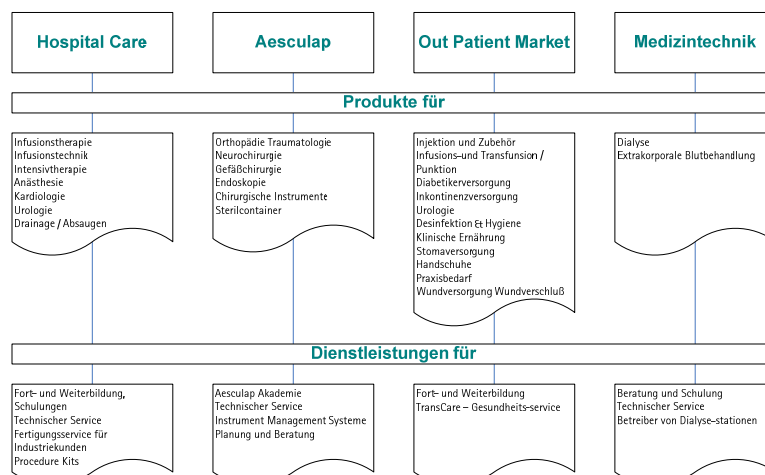
Dieser Firmensitz vor den Toren Wiens mit einem Betriebsgelände von 30.000 m² ist gut gewählt und hat sich durch die Anbindung an das Fernstraßennetz und die Nähe zum osteuropäischen Exportraum bewährt.

1991 bis 1994 kam es zu Firmengründungen in Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Rumänien sowie der EuroCare / Avitum Organisationen ab 1994. Im Jahr 2007 wurde die B. Braun Medical EOOD Bulgaria Teil der B. Braun Austria Gruppe.

2.2 Zweck des Betriebes

Die B. Braun Austria GmbH gehört in Österreich zu den bedeutendsten medizinischen Versorgern mit einer Vielzahl von Produktgruppen aus den unterschiedlichsten Bereichen des medizinischen Bedarfs, wie pharmazeutische Spezialitäten sowie ein umfangreiches Spektrum von Medizinprodukten (Investitionsgüter eingeschlossen).

Die Dienstleistungen richten sich an medizinische Einrichtungen des Gesundheitswesens, wie Krankenanstalten, Pflegeheime, Sanatorien, medizinischen Fach- und Großhandel, Apotheken, Gebietskrankenkassen sowie an den niedergelassenen Arztbereich.



Das Unternehmen ist in verschiedene Sparten gegliedert. Die Koordination der Vertriebsagenden erfolgt über die spartenübergreifende Organisation mittels Vertriebskoordinatoren.

3 Politik des Unternehmens

3.1 Qualitätsmanagementpolitik

Die Qualitätspolitik der B. Braun Austria GmbH orientiert sich an den Unternehmensleitlinien des weltweit operierenden Konzern und ist auf die Strategie der B. Braun Austria GmbH fokussiert. Weitere Details können dem IMS Handbuch entnommen werden.

3.2 Umweltmanagementpolitik

In unseren Unternehmensleitlinien zählen wir den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt zu den ethischen Werten unseres Kulturkreises, an deren Weiterentwicklung wir mitarbeiten wollen.

Damit ist der Umweltschutzgedanke für alle Mitarbeiter unverzichtbare Vorgabe für ihr Handeln.

Die Nachhaltigkeit unserer Dienstleistungen und Produkte steht im Vordergrund der ressourcenschonende Einsatz von Arbeitsmittel und Arbeitsstoffen begleitet uns im täglichen Arbeitsprozess.

Dazu haben wir ein Umweltmanagementsystem als Institutions- und Kontrollelement für Umweltschutzmaßnahmen eingerichtet, welches nicht nur die Einhaltung aller einschlägigen Umweltvorschriften vorsieht, sondern auch Verpflichtungen zur angemessenen kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes umfasst, wie es sich mit der wirtschaftlich vertretbaren Anwendung der besten verfügbaren Technik erreichen lässt.

- ❖ Wir betreiben Umweltschutz aus eigener Initiative und Verantwortung.
 - Umweltgerechtes Handeln ist ein Ergebnis vielfältiger Verbesserungsschritte. B. Braun - Mitarbeiter leisten bei diesen Bemühungen im täglichen Leben ihren Beitrag.
 - Alle Mitarbeiter werden über unsere Umweltschutzziele informiert. Die notwendige Aus- und Weiterbildung der unmittelbar Betroffenen wird sichergestellt.
- ❖ Wir suchen den Dialog beim verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt.
 - Wir bemühen uns um eine offene partnerschaftliche Beziehung zu Behörden und Mitbürgern, insbesondere zu den am Umweltschutz interessierten Gruppen.
 - Wir bevorzugen Lieferanten, die Umwelt- und Sicherheitsrichtlinien wie wir selbst befolgen. Wir beauftragen nur überprüfte, zugelassene Firmen mit Transport, Behandlung und Entsorgung von unvermeidlichen Abfällen außerhalb des Betriebes.
 - Unsere Kundeninformation umfasst auch die umwelt- und sicherheitsgerechte Anwendung und Entsorgung unserer Produkte. Unsere Erfahrungen im Umweltschutz tauschen wir mit unseren Geschäftspartnern aus.
- ❖ Wir minimieren den Materialeinsatz und optimieren die Nutzung.
 - Nicht vermeidbare Abfälle behandeln wir unter strikter Einhaltung bestehender Gesetze und Bestimmungen sowie ergänzender interner Auflagen.
- ❖ Wir unterziehen unsere Organisation freiwilligen Umweltaudits und stellen uns der Überprüfung durch Dokumentation und Berichterstattung.
 - Bei unserer Arbeit für den Umweltschutz nutzen wir die Systeme unseres Managementsystems zur Organisation, Dokumentation und Kontrolle.
 - Wir erstellen jährlich einen Präventiv-Jahresbericht (Umweltschutz, Arbeitsmedizin und Sicherheit).
 - Darüber hinaus wollen die jeweilige Anpassung an den Stand der Technik, soweit ökonomisch vertretbar, umsetzen.

3.3 Gesundheits- und Arbeitnehmerschutz

ArbeitnehmerInnenschutz wird in unserem Unternehmen ernst genommen und ist integraler Bestandteil des Integrierten Managementansatzes.

Ausgewählte und erprobte Arbeitsstoffe und Arbeitsmittel, kollektiver ArbeitnehmerInnenschutz wie persönliche Schutzausrüstungen und geschulte Sicherheitsvertrauenspersonen sollen mit der Unternehmensleitung und den Präventivdiensten so zusammenwirken, dass Sicherheits- und Gesundheitsschutz für alle Mitarbeiter gewährleistet ist.

Ziel unseres ArbeitnehmerInnenschutzsystems ist der Präventionsgedanke insofern potentiellen Gefahren pro aktiv begegnet wird und an der Vermeidung von Zwischenfällen und Unfällen gearbeitet wird.

Die meisten Gefahrenmomente ergeben sich nicht etwa zufolge technischer Mängel oder aus menschlichem Versagen, sondern in Folge eines mangelhaften Sicherheitsmanagement.

Zuständigkeiten und Verantwortungen sind festgelegt sowie klar und verständlich dargestellt.

Es werden alle Arbeitsplätze, Arbeitsmittel und sonstige technische Anlagen auf allfällige Risiken hin überprüft. Das Management, die Präventivdienste, die Beauftragten im Betrieb und alle Mitarbeiter sind bezüglich des Themas ArbeitnehmerInnenschutz sensibilisiert und arbeiten zusammen.

4 **Verfahrensbezogene Darstellung und Beurteilung der Umweltauswirkungen**

Die aus der Geschäftstätigkeit der B. Braun Austria GmbH resultierenden Umweltauswirkungen können als allgemein gering bezeichnet werden.

Nichtsdestotrotz wird an der kontinuierlichen Verbesserung der Analyse, Lenkung und Messung von Prozessen und Verfahren, auch bezüglich ihrer Umweltauswirkungen hin, gearbeitet.

4.1 **Geschäftsprozesse der B. Braun Austria**

Die wichtigsten Prozessschritte und Verfahrensstufen für den Geschäftsbetrieb der B. Braun Austria gliedern sich wie folgt:

- ❖ Verkauf von und Beratung über Medizinprodukten und Arzneimitteln
- ❖ Umschlag bzw. Kommissionierung von Handelswaren
- ❖ Service von medizinisch-technischen Geräten
- ❖ Verwaltung und Administration

4.1.1 **Beratung über und Verkauf von Medizinprodukten und Arzneimitteln**

Ca. 60 Medizinprodukteberater und Pharmareferenten sind mit Aufgaben rund um das Marketing und den Vertrieb von B. Braun Produkten betraut.

Um ihre Kunden bestmöglich mit Informationen zu versorgen sowie den aktiven Wissenstransfer zwischen Einrichtungen im Gesundheitswesen und dem Unternehmen zu fördern, bedient sich die B. Braun Austria eines besonderen Vertriebssystems:

Neben den Medizinprodukteberatern und Pharmareferenten steht das Unternehmen über 4 Vertriebskoordinatoren in ständigem Kontakt mit seinen Kunden, welche Beratungsleistungen bezogen auf das gesamte B. Braun Produktportfolio erbringen.

Im B. Braun Produktportfolio finden sich neben bewährten Lösungen für Einrichtungen im Gesundheitswesen innovative Produkte, welche neue Maßstäbe im Bezug auf Effizienz, Sicherheit und Anwenderfreundlichkeit setzen.

In unseren Produktkatalogen sowie in den Kunden-Anwender-Gesprächen wird verstärkt auf die große Produktpalette der PVC- und LATEX-freien Produkte sowie die Sicherheitsprodukte der „Safety“-Serie hingewiesen.

Alle durch B. Braun Austria in Verkehr gesetzten Verpackungen werden über zugelassene Systembetreiber entpflichtet, welche die gesetzlich vorgegebenen Verwertungs- und Recyclingquoten erfüllen.

4.1.2 **Umschlag und Kommissionierung von Handelswaren**

Seit dem Geschäftsjahr 2005/2006 ist unsere Warenwirtschaft auf Direktbelieferung durch den Hersteller umgestellt.

Aus diesem Grund wird in den Räumlichkeiten der B. Braun Austria ein bloßer Not-Lagerbestand an Handelswaren gehalten.

Um den aus den Bestimmungen der Arzneimittelbetriebsordnung 2009 sowie aus den vorgelagerten gesetzlichen und normrelevanten Bestimmungen entstehenden Verpflichtungen gerecht zu werden, setzt die B. Braun Austria GmbH dementsprechende Maßnahmen.

Temperaturüberwachung sowohl während dem Transport als auch der Lagerung von Waren stellt die lückenlose Überwachung der Warenqualität sicher.

Validierte Prozessabläufe und qualifizierte Arbeitsmittel stellen die Qualität der Leistungserstellung durch B. Braun Austria sicher.

In diesen Belangen arbeiten Logistik, Supply Chain Management, Qualitätsmanagement sowie die Fachkundige Person und die Präventivdienste aktiv zusammen an der kontinuierlichen Verbesserung der Prozessqualität.

4.1.3 Service von medizinisch-technischen Geräten

Das Team der HC Servicetechnik führt am Standort Maria Enzersdorf sowie direkt bei Kunden Servicearbeiten an medizinisch-technischen Geräten (insbes. Infusionspumpen und Dialysegeräten) durch.

Hierbei entstehende Abfallprodukte, insbesondere unter Elektroaltgeräte-VO und Batterie-VO fallende, werden durch die Abfallbeauftragte erfasst und der sachgemäßen Entsorgung zugeführt.

4.1.4 Verwaltung und Administration

Die Administrations- und Verwaltungsabteilungen der B. Braun Austria sind am Standort Maria Enzersdorf untergebracht.

Hierbei werden Aufgaben der Geschäftsleitung, des Controlling, der Finanzbuchhaltung, des Qualitätsmanagement sowie der Vertriebsassistentz wahrgenommen.

Zusätzlich werden allfällige Instandhaltungsmaßnahmen von der eigenen Haustechnik erledigt.

4.1.4.1 Information und Kommunikation

Der Sharing Expertise Gedanke des B. Braun Konzerns wird intern durch das „Bürokonzept 2010“ unterstützt, welches flexible und offene Arbeitsplätze für alle Mitarbeiter vorsieht.

Für den Informationsaustausch stehen die folgenden technischen Mittel zur Verfügung:

- ❖ Braun Knowledge Center (BKC) – Konzernweite Kommunikations- und Arbeitsplattform
- ❖ Lotus Notes E-Mail und Datenbanken
- ❖ Smartphones (Blackberry), Mobiltelefone
- ❖ Festnetztelefon / Fax
- ❖ High-Speed Internetzugang (VPN - Standleitung B. Braun Konzern)

In Datenschutzbelangen (intern) ist die Datenschutzrichtlinie des B. Braun Konzerns einzuhalten.

Innerhalb der B. Braun Austria GmbH sind die Bestimmungen des IT Mitarbeiterhandbuchs (Quelle: www.it-safe.at) verpflichtend zu kennen und anzuwenden.

4.1.4.2 Brief- und Paketverkehr

Brief- und Paketsendungen werden bei B. Braun Austria über

- ❖ Österreichische Post AG
- ❖ DHL
- ❖ UPS
- ❖ DPD

abgewickelt.

Zugegangene Brief- und Paketsendungen werden zentral mit einem Eingangsvermerk versehen und an die zuständige Stelle im Unternehmen weitergeleitet.

Die Frankierung von ausgehenden Sendungen erfolgt im Haus; eingeschriebene Sendungen werden zentral erfasst.

5 Umweltrelevante Darstellung

Emissionen und Auswirkungen auf die Umwelt werden allgemein zusammengefasst als:

- ❖ Energie
- ❖ Abwasser
- ❖ feste und andere Abfälle - insbesondere gefährliche Abfälle
- ❖ Lärmbeeinträchtigungen
- ❖ Abluft
- ❖ sonstige Emissionen (z.B. Strahlung, Wärme, optische Einwirkungen)

5.1 Bewertung der Umweltaspekte

positive Veränderungen	> 15%	
Kleine/keine Veränderungen	+/- 15%	
negative Veränderungen	> 15%	

5.2 Energie

5.2.1 Heizung / Strom

Das Verwaltungsgebäude wird mit Solarenergie und Erdwärme für die Heizung versorgt. Zusätzliche für Lager und Nebengebäude kommt Heizöl leicht zum Einsatz.

Der Bedarf an elektrischer Energie wird komplett aus dem Netz des Energieversorgungsunternehmens Wienstrom gedeckt und der Verbrauch wird anhand der monatlichen Aufstellungen erfasst.

In den letzten drei Jahren wurden folgende Primärenergieträger benötigt:

Primärenergie		01.01. – 31.12.2008	01.01. – 31.12.2009	01.01. – 31.12.2010
Strom	kWh	267.934	273.416	303.504
Heizöl leicht	kg	57.538	45.329	40.205

KPI	
Name	Stromverbrauch
Prozess	AT01-L-6-3-01 Aufzeichnungen und Erfassung umweltrelevanter Informationen
Messgröße	kWh
Intervall	jährlich
Zielwert	250.000
Verantwortung	Ursula Schmiedberger
Werte	Bewertung
aktuelle Periode	303.504
in % Zielwert	121,40%
Vorperiode	273.416
Entwicklung	11,00%

hiervon stammen 46,4 % aus regenerativen Quellen.

5.2.1.1 Energie - CO₂ Belastung in Tonnen

Jahr	2008	2009	2010
Mitarbeiter	135	136	137
Gesamt - m ²	5.518	5.518	5.518
Strom kWh	267.934	273.416	303.504
spezifischer CO₂-Wert g/kWh	210,44	210,44	276,94
Summe CO₂ in t	56,4	57,5	84,1
Heizöl leicht kg	57.538	45.329	40.205
Summe Heizöl - CO₂ in t	179,00	175,00	174,00

Heizöl: 0,281 kg / kWh

5.2.1.2 CO₂ – Belastung durch Energie, Fuhrpark und Flugreisen

5.2.1.3 Fuhrpark - CO₂ Belastung

Die gesamte Firmenflotte wird mit Dieselmotoren mit Partikelfilter betrieben. In der Auswertung sind 3 Kleintransporter inkludiert. Die Daten wurden von den Herstellern bezogen.

Basis Kilometer / CO ₂ Werte	2008	2009	2010
Ø Jahreskilometerleistung pro KfZ	45.000	40.859	38.174
Ø CO₂ Emissionen in Gramm / km / KfZ	169	152	151
Anzahl Fahrzeuge	71	71	71
Gesamt CO₂ Emissionen in t für 71 Fahrzeuge	540	441	409

Durch Austausch älterer Modelle auf neue und den Umstieg auf kleinvolumigere Fahrzeuge war es möglich, die CO₂ Emissionen um **7,26 %** - zu senken. Unser Ziel ist es durch Nutzung neuer Technologien und ein optimales Fahrtenmanagement die CO₂ Emissionen um **5 %** zu senken.

5.2.1.4 Dienstreisen – Flug

Durch den B. Braun Verbund haben wir eine hohe Flugaktivität. Diese Aktivität wirkt sich auf die CO₂ Belastung durch unser Unternehmen aus:

Flugkilometer in GJ 2010 923.448,02

Flugkilometer in GJ 2009 715.311,57

Flugkilometer in GJ 2008 705.826,09

Durch die Erweiterung der B. Braun Austria Gruppe (HU, CZ, SK, HR, BG und RO) hatten wir 2010 wesentlich mehr Flugkilometer als 2009 woraus sich eine Steigerung der CO₂ Belastung um **29,10 %** ergibt. Das Ziel die Flugkilometer zu reduzieren konnte dadurch nicht erreicht werden

KPI		
Name	Dienstreisen per Flug	
Prozess	AT01-L-6-3-01 Aufzeichnungen und Erfassung umweltrelevanter Informationen	
Messgröße	km	
Intervall	jährlich	
Zielwert	700.000	
Verantwortung		
Werte	Bewertung	
aktuelle Periode	923.448	
in % Zielwert	131,92%	
Vorperiode	715.312	
Entwicklung	29,10%	

Quelle für die Berechnung der CO₂ Belastung ist die Homepage von Globe Climate: <http://www.globe-climate.com>

Globe Climate gibt an, dass 1 Flugkilometer 300 Gramm CO₂ produziert.

5.2.1.5 Heizung – Logistikzentrum und Avitum

Für den Lagerbereich und das Avitumgebäude erfolgt die Versorgung mit Wärme durch 2 Heizkessel welche mit Heizöl leicht gespeist werden.

KPI		
Name	Heizölverbrauch	
Prozess	Umweltmanagement	
Messgröße	kg	
Intervall	jährlich	
Zielwert	40.000	
Verantwortung		
Werte		Bewertung
aktuelle Periode	40.205	
in % Zielwert	100,51%	
Vorperiode	45.329	
Entwicklung	-11,30%	

Das Ziel für 2010 war auf 40.000 kg Heizöl zu reduzieren, was fast erreicht wurde.

Im Dezember 2010 wurde die neu gebaute Hackschnitzelheizung in Betrieb genommen, wodurch der Ölverbrauch erheblich reduziert werden konnte.

Durch die Optimierung der Heizung-Kühlung des Verwaltungsgebäudes musste 2010 keine Heizöl zugesetzt werden, wodurch wir eine Reduktion von **11,30 %** erreichen konnten.

Jahr	2008	2009	2010
Heiztage	231	257	265
Ölverbrauch in Liter	63229	49812	44181
Öl Liter/Tag	274	194	167

5.2.1.6 Heizung – Kühlung Verwaltungsgebäude

Um der Umwelt Rechnung zu tragen und den Ölverbrauch zu reduzieren, wurde bereits 2004 die Beheizung und Kühlung des **Bürogebäudes** auf Solarthermie umgestellt. Das Energiesystem umfasst als Komponenten Solarkollektoren, ca. 40m² Flachdachkollektoren, eine Solarwärmepumpenanlage, ein hydraulisches Energieverteilungssystem, ein elektronisches Steuerungssystem, sowie Lang- und Kurzspeicher. Ausgeführt wurde ein Wärmepumpensystem, Type KSWP mit einer Heizleistung von ca. 85 kW bzw. einer Kühlleistung von ca. 70 kW. Die Anlage besteht aus einer zweistufigen Wärmepumpenanlage mit insgesamt 10,3 kW plus 8,5 kW elektrische Leistungsaufnahme. Die SWP erreicht eine Jahresarbeitszahl von mehr als 1:5, d.h. es muss etwa 20 % der nutzbaren Energie an Antriebsenergie eingesetzt werden. Als Kurzzeitspeicher dienen die Pufferspeicher, die notwendige Bestandteile des Heizungs- und Kühlsystems sind und kurzfristige Energieanforderungen decken. Als Langzeitspeicher wird hofseitig das Erdreich in unmittelbarer Umgebung des Gebäudes verwendet. Hierzu wurden so genannte Tiefensonden, 16 Stück, d=15 cm, T ca. 60 m, voneinander ca. 5 m entfernt, in das Erdreich eingebracht.

Über eine Transitleitung wird das Energieträgermedium (Wasser mit Propylenglykol) zu den Tiefensonden geführt und die Energie an die Erde weitergegeben und bei Bedarf wieder gewonnen.

Die Heizkessel sollen in Zukunft nur in Notfällen zum Einsatz kommen.

Ab 2001 kommen nur noch erneuerbare Energien zum Einsatz.

5.2.2 Gesamt CO₂

Die gesamten CO₂Emissionen der B. Braun Austria GmbH.:

CO ₂ /t	2008		2009		2010	
	CO ₂ in t	CO ₂ in %	CO ₂ in t	CO ₂ in %	CO ₂ in t	CO ₂ in %
Strom	56,40	5,72	57,58	6,48	63,90	6,91
Heizöl	177,00	17,96	175,00	19,69	174,00	18,81
Fuhrpark	540,00	54,80	441,00	49,63	409,90	44,32
Flugkilometer	212,00	21,51	215,00	24,20	277,00	29,95
Gesamt	985,40	100,00	888,58	100,00	924,80	100,00

Der Fuhrpark hat nach wie vor den größten Anteil an CO₂, konnte jedoch um knapp 5 % gesenkt werden.

5.3 Luft

5.3.1 Luftemissionen

Die gesetzlichen Grenzwerte wurden in allen Fällen eingehalten.

5.3.2 Geruch

Keine auffälligen Emissionen und Immissionen feststellbar.

5.3.3kehrbefund – Rauchfangkehrer

Die Prüfung der Ölfeuerung gem. NÖ Bautechniker-VO wurde durch den befugten Rauchfangkehrer durchgeführt und ergab keine Abweichungen bzw. Mängel.

5.4 Abwasser

Der Standort ist als Indirektleiter an das kommunale Abwasserleitungssystem angeschlossen.

Wir benötigen Wasser im Sanitär- und Kantinenbereich, zur Reinigung und zur Bewässerung der Terrassenpflanzen.

Wasserverbrauch lt. Wasserzähler

			VB 2008	VB 2009	VB 2010
Zähler Nr.:	28201143	m ³	584	612	208
Zähler Nr.:	1017341	m ³	147	144	123
Zähler-Nr.:	129	m ³	0	0	592
Summe	Wasserverbrauch	m³	731	756	923

5.5 Sonstige Beeinträchtigungen

Beeinträchtigungen durch Lärm, Geruch, Staub, Erschütterungen und ähnliche Parameter durch die unternehmerischen Tätigkeiten sind nicht gegeben.

5.6 Transport und Verkehr

Lärmemissionen entstehen einerseits durch die An- und Abfahrt der Mitarbeiter mit PKW, andererseits durch die Anlieferung der Produkte durch Speditionen. Ein innerbetrieblicher Werkverkehr findet nicht statt.

5.6.1 Infrastruktur für Mitarbeiter

Die Mitarbeiter gelangen zu Fuß sowie mit folgenden Verkehrsmittel zum Standort:

- ❖ Öffentliche Verkehrsmittel: Schnellbahn, sowie andere Bahnverbindungen
 - Badener Bahn
 - Buslinien regional
 - Buslinien Ortsnetz
- ❖ Privat - PKW
- ❖ Privat - Fahrrad

5.6.2 Infrastruktur für Produkte

Die Produkte gelangen per LKW vom Lieferanten nach Maria Enzersdorf:

5.6.3 Infrastruktur zum Kunden

Die Produkte gelangen wie folgt zum Kunden:

- ❖ per Flüster-Pkw (Hauspedition)
- ❖ per eigenen Klein-LKW
- ❖ Firmen – PKW für alle Außendienstmitarbeiter

Der Transport der Produkte zum Kunden erfolgt in Wien und Niederösterreich mit dem hauseigenen Fuhrpark (drei Kleintransporter) sowie über eine hauseigene Spedition für die übrigen Bundesländer und 2 LKWs in Westösterreich. Dringende Sendungen werden mit entsprechenden Expressdiensten zugestellt. Der Versand von Kleinmengen mit geringem Gewicht erfolgt auf dem Postwege.

Im Zuge unserer nachhaltigen Weiterentwicklung eines ressourcenschonenden Logistikkonzepts gelingt es uns, vermehrt Direktlieferungen vom Hersteller zum Kunden zu forcieren und somit Transportwege zu minimieren.

5.7 Abfälle im Betrieb

Die im Jahr 2007 geschaffenen Abfallinsel hat sich bewährt und somit kann noch effizienter sortiert werden. Durch diese effiziente Sortierung und die Pressung der Kartonagen und Kunststofffolien konnten die Entsorgungsintervalle von wöchentlich auf 7 Mal pro Jahr reduziert werden. Unser Hauptentsorger ist die Firma Optimist, mit Standort 2331 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42. Durch die Nähe zu unserem Standort vermeiden wir lange Transportwege, was zusätzlich zur Einsparung von CO₂ Emissionen beiträgt.

Die nicht gefährlichen Abfälle werden von unserer hauseigenen Spedition angeliefert, wodurch die Kosten optimiert werden können.

5.7.1 Gefährliche Abfälle

5.7.1.1 Summe der gefährliche Abfälle

Abfallbezeichnung nach ÖNORM S 2100	Schlüsselnummer	Menge kg	Entsorgungspartner Adresse	Identifikationsnummer
Altöl	54102	0	Optimist, 2331 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42	9008390017258
Bildschirme	35202	30	Optimist, 2331 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42	9008390017258
Desinfektionsmittel	53507	0	Optimist, 2332 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42	9008390017258
Leuchtstoffröhren	35339		Optimist, 2331 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42	9008390017258
Batterien	35338	0	Saubermacher Dienstleistungs AG 8793 Trofalach, Rosegggasse 4	9008390146125
Spraydosen	59803	0	Optimist, 2331 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42	9008390017258
Werkstättenabfälle	54930	80	Optimist, 2331 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42	9008390017258
Abfallmenge gesamt		110		

5.7.1.2 Abfallentwicklung –gefährliche Abfälle in kg/MA

	2008	2009	2010
Mitarbeiter	135	136	137
gefährliche Abfälle in kg	174	228	110
gefährliche Abfälle / in kg	1,3	1,8	1,0

Die gefährlichen Abfälle konnten um 48 % durch Reduktion der Produktvernichtungen minimiert werden.

5.7.2 Nicht gefährliche Abfälle

5.7.2.1 Summe der nicht gefährliche Abfälle

Die Abfälle werden in Palettenkartons gesammelt. Kunststofffolien und Kartonagen werden gepresst und auf Paletten gesammelt.

Abfallbezeichnung nach ÖNORM S 2100	Schlüsselnummer	Menge kg	Entsorgungspartner Adresse	Identifikationsnummer
Kartonagen liz.	91201	3.220	Optimist, 2331 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42	9008390017258
Papier gemischt	18718	4.625	Optimist, 2332 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42	9008390017258
Kunststoffe liz	57119	70	Optimist, 2333 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42	9008390017258
Kunststofffolien liz	57119	264	Optimist, 2334 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42	9008390017258
Gewerbemüll, Restmüll	91101	2.400	Gemeinde Ma. Enzersdorf über Saubermacher	
Arzneimittel nicht wassergefährdend und ohne Cytostatica	53501	2.460	Barcal GmbH. 2461 Enzersdorf / Fische	900890017524
Elektronikschrott	35202	640	Optimist, 2334 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42	9008390017258
Styropor liz.	57108	32	Optimist, 2335 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42	9008390017258
Sperrmüll	91401	410	Optimist, 2336 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42	9008390017258
Eisenschrott	35105	0	Optimist, 2337 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42	9008390017258
Aktenvernichtung	18718	1.550	Optimist, 2338 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42	9008390017258
Glas	31408	1.200	AVE Österreich GmbH 1110 Wien, Wildpretstraße 25	
Toner		134	Rote Nasen EMBATEX AG, 9560 Feldkirchen	9008390023815
Abfallmenge gesamt		17.005		

5.7.2.2 Abfallentwicklung – nicht gefährliche Abfälle in kg/MA

	2008	2009	2010
Mitarbeiter	135	136	137
nicht gefährliche Abfälle in kg	32.962	29.248	17.005
nicht gefährliche Abfälle in kg / Mitarbeiter	244,2	215,1	124,1

Die nichtgefährlichen Abfälle konnten um 58 % reduziert werden.

5.7.3 Recycling

Um dem aktiven und sparsamen Umgang mit Ressourcen Rechnung zu tragen, beteiligen wir uns seit 2010 an dem Projekt der Roten Nasen - <http://www.recycling4smile.at/>. – und stellen der Organisation unsere leeren Toner- und Druckerpatronen zur Verfügung.

Die Patronen und Kartuschen werden von der Firma Embatex AG aufbereitet und verkauft. Der Reinerlös geht als Spende an die Roten Nasen.

2010 haben wir 134 kg gesammelt und konnten damit € 11,00 den Roten Nasen spenden.

Jede recycelbare Kartusche bedeutet eine Spende von € 1,- für ROTE NASEN Clowndoctors und dient dem Auf- und Ausbau von Clownbetreuungsprogrammen.



KOSTENLOS - ABER NICHT UMSONST

Umweltschutz und Lebensfreude für kranke und leidende Menschen lassen sich bei diesem Projekt miteinander verbinden, denn jede recycelbare Patrone und Tonerkartusche bedeutet eine Spende für **ROTE NASEN** International.

Das Recyclingprogramm bietet Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Schulen die kostenlose Rücknahme ihrer gebrauchten Patronen/Kartuschen. Statt in der Mülltonne zu landen, werden diese in **ROTE NASEN** Sammelboxen gesammelt und bei der Firma **Embatex AG** dem Recyclingkreislauf wieder zugeführt. Für die teilnehmenden Organisationen entstehen **weder zusätzlicher Aufwand, noch Kosten!**

5.7.3.1 Papierverbrauch

Ausdrucke	2008	2009	2010
Gesamt	79.703	70.628	101.387

KPI		
Name	Kopien / Drucke	
Prozess	Umweltmanagement	
Messgröße	Blatt pro Jahr	
Intervall	jährlich	
Zielwert	70.000	
Verantwortung		
Werte	Bewertung	
aktuelle Periode	101.387	
in % Zielwert	144,84%	
Vorperiode	70.628	
Entwicklung	43,55%	

5.7.4 Verpackungsmaterialien

2008 haben wir erstmalig auch die Verpackungsmaterialien erfasst und werden diesen über die Jahre vergleichen

Material in kg	2008	2009	2010
Lupo Folien	53	7	12
Maschinenbindfaden	59	18	12
Kartonagen	5.574	11.500	7.905
Stretchfolie	784	272	226

Der Anstieg des Bedarfs an Kartonagen im Jahr 2009 war damit verbunden, dass wir speziell für niedergelassene Ärzte in kleinere Fraktionen umpacken mussten. 2010 konnte – bis auf die Luftpolsterfolie - in allen Bereichen der Verbrauch reduziert werden.

5.7.5 Laufende Ziele und weiterentwickeltes Umweltprogramm

Bereich	Ziel	Maßnahme	Frist
Abfall	Minimierung von angelieferten Verpackungen	Enge Kooperation mit Lieferanten	laufend
Abfall	Reduktion der Gemeinkosten	durch effiziente Trennung der Fraktionen Minimierung der Bereitstellungsgebühren durch die Gemeinde	laufend
Abfall	Papierminimierung im Bürobereich	Datenübermittlung verstärkt elektronisch	laufend
Abfall	Reduktion der Produktvernichtungen	Direktbelieferung der Kunden enger Dialog mit allen Sparten Minimierung von Leihstellungen und Mustern	laufend
Energie	Eliminierung des Heizöleinsatzes Reduktion des CO ₂ – Ausstoßes um ca. 25 %	Sanierung des Lagerbereiches und Umstellung auf eine Hackschnitzelanlage	12/2012
Kunde	Vertrieb von Produkten, die bei unsachgemäßer Anwendungen Verletzungen des Anwenders verhindern.	Verstärkter Dialog mit dem Anwender	laufend
Kunde	Vertrieb von PVC – freien Produkten	Verstärkter Dialog mit dem Anwender	laufend
Emissionen	Fuhrpark umweltschonend gestalten Jährliche Reduktion des CO ₂ – Ausstoßes um ca. 5 %	Umstellung des Fuhrparks auf die neueste Technologie Fahrertraining für umweltgerechtes Fahren Routenoptimierung	laufend
Papierverbrauch	Minimierung des Verbrauchs	Einsatz von Scansystemen im Bereich Logistik	12/2012
Papierverbrauch	Minimierung des Verbrauchs	Analyse, wo am meisten Papier verbraucht wird und gegen wirken mit Bewusstseinsbildung	laufend
Kosten	Prüfung der Entsorger durch Vergleichsangebote	Einholung von Angeboten für alle Fraktionen	laufend

6 Einhaltung der umweltrelevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften

Die Einhaltung aller umweltrelevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften, welche im Zusammenhang mit dem Betriebsstandort und der damit verbundenen Geschäftstätigkeit stehen, wird durch ein Rechtsregister sowie ein Bescheidregister sichergestellt.

Die laufende Aktualisierung wird durch die Stabstelle IMS - Integrierte Managementsysteme - administriert.

Das Rechtsregister ist in Abschnitte gegliedert und umfasst:

1. Produkte- und Dienstleistungen der Geschäftstätigkeit
2. Betriebliche Rahmenbedingungen, welche sich am Kodex des österreichischen Rechtes
 - Abfallrecht und ÖKO-Audit
 - Wasserrecht
 - Umweltrecht

in der jeweils aktuellen Auflage orientieren.

6.1 Genehmigungsbescheide für betriebliche Anlagen

Um auch bei den Genehmigungsbescheiden Rechtssicherheit zu halten, starteten wir im Februar 2009 gemeinsam mit den Behörden das Projekt "Konsolidierter Genehmigungsbescheid nach § 22 UMG" und erhielten im September 2009 unsere Konsolidierung.

Somit kann das Unternehmen ab 2009 die gemäß § 21 UMG vorgesehenen Verwaltungsvereinfachungen für EMAS-validierte Betriebe in Anspruch nehmen.

Insbesondere bedeutet dies, dass eine Vielzahl an sich (z.B. gem. GewO, BauO, etc.) genehmigungspflichtiger Vorhaben nunmehr bloß einem Anzeigeverfahren zu unterziehen sind.

Im Zuge der Neubaumaßnahmen für das Logistikzentrum Maria Enzersdorf (2011/2012) werden diese speziellen Verwaltungsverfahrenregeln erstmals effizientere und damit kostengünstigere Abläufe ermöglichen.

6.2 Wiederkehrende Prüfung von Betriebsanlagen

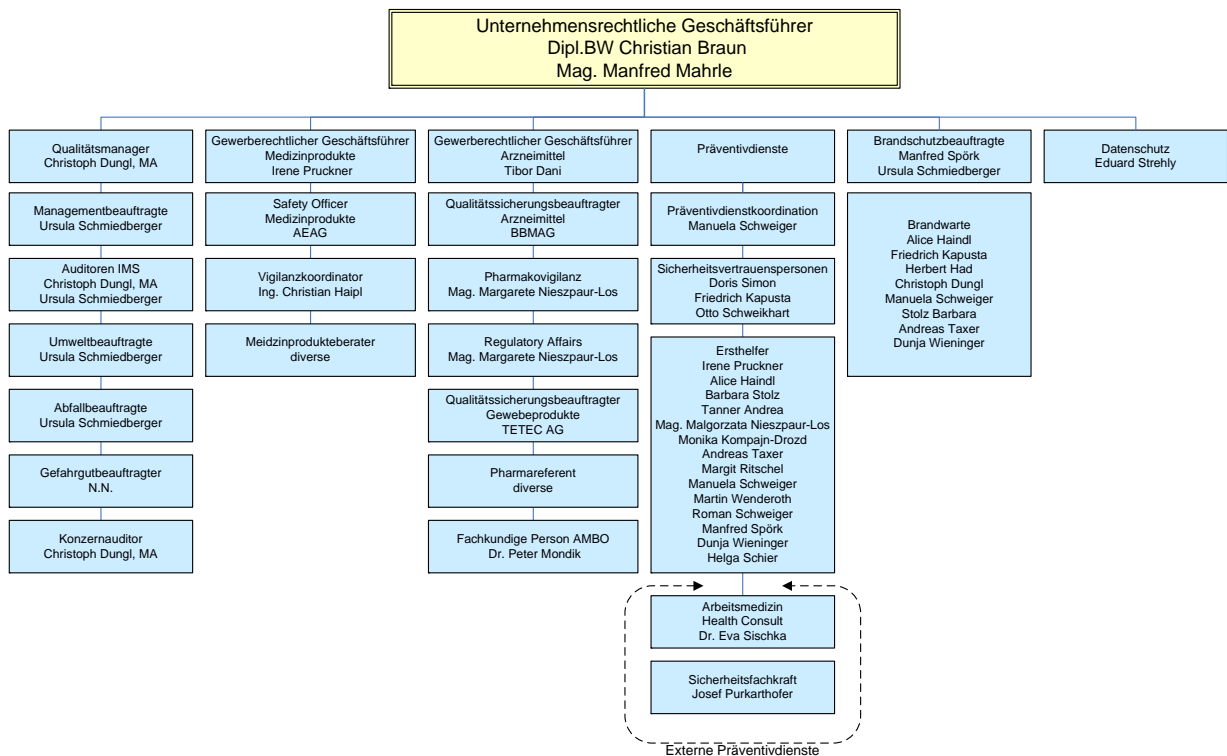
Die gesamte Überwachung der wiederkehrenden Prüfung von Betriebsanlagen ist in der Verantwortung unserer Abteilung Haustechnik. Diese Abteilung ist für die Einhaltung der Service- und Wartungstermine verantwortlich und koordiniert die Wartungsfirmen.

Die Brandmeldeanlage wird jährlich von einem befugten Unternehmen geprüft und gewartet. Im Jahr 2009 wurde die gesamte Brandmeldeanlage zusätzlich von einer akkreditierten Stelle geprüft. Bei dieser Prüfung wurden keine Mängel festgestellt.

Die Dokumentation der wiederkehrenden Prüfungen liegt ebenfalls in der Verantwortung der Haustechnik. Die Richtlinien und Vorgangsweisen sind in dem Prozess - AT01-L-6-3-08 - Haustechnik - und in den dazugehörigen Dokumenten beschrieben.

6.3 Beauftragte im Betrieb

Beauftragte im Betrieb sind sowohl aufgrund gesetzlicher als auch innerbetrieblicher Vorgaben bestellt und wurden auch ordnungsgemäß den Behörden gemeldet. Die gesetzlich bestellten Beauftragten absolvieren periodisch das gesetzlich gefordertes Ausbildungsprogramm und nehmen ebenfalls an internen und externen Informationsveranstaltungen und Workshops teil.



Die Beauftragten (z.Bsp.: Brandschutz oder Abfallwirtschaft) führen regelmäßige Betriebsbegehungen durch, melden Mängel umgehend an die Geschäftsleitung und überwachen die Beseitigung des Mangels. Über die Abteilung HR wird die Aus- und Weiterbildung sichergestellt. Die Nachweise der Ausbildung liegen ebenfalls in der Abteilung auf.

6.4 Präventivdienste

6.4.1 Die Präventivdienste

Arbeitsmedizin und Sicherheitsfachkraft erstellen jährliche Berichte, die über unser elektronisches System allen Mitarbeitern zur Verfügung stehen.

Diese Berichte enthalten neben den Einsatzzeiten eine Zusammenfassung der Aktivitäten wie auch eine Vorschau auf das nächste Jahr.

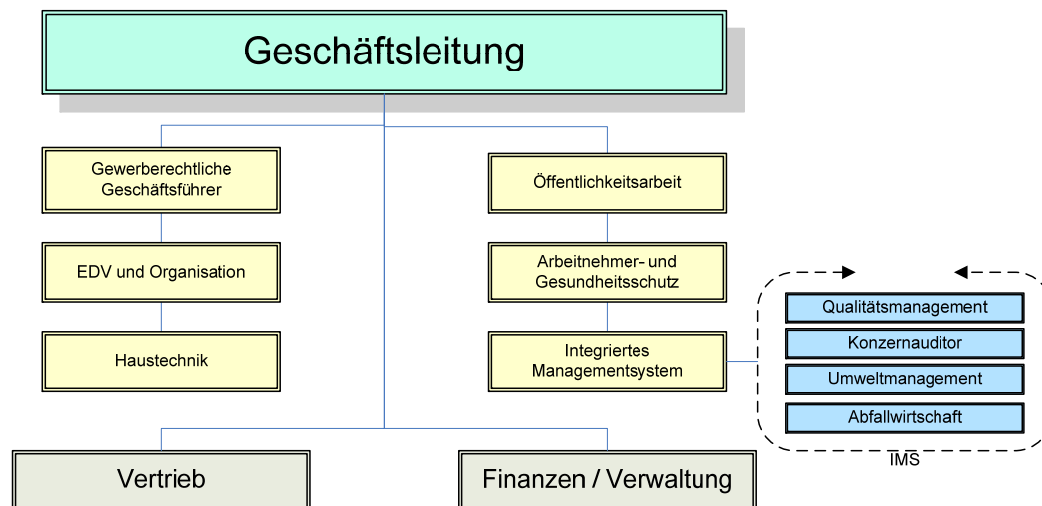
6.4.2 ASA

Im 4. Quartal 2010 wurde ein ArbeitnehmerInnenschutz – Ausschuss gebildet, der sich aus Sicherheitsfachkraft, Arbeitsmedizinerin, Sicherheitsvertrauenspersonen, Brandschutzbeauftragte, Brandschutzwarten, HR-Managerin, IMS Manager und den

gewerberechtliche Geschäftsführer zusammensetzt. Der ASA kommt periodisch zusammen.

7 Umweltmanagementsystem

7.1 Organisatorische Darstellung



Das Umweltmanagementsystem ist in unser integriertes Managementsystem eingebunden und in allen Standorten und Sparten eingeführt.

Das integrierte Managementsystem (IMS) umfasst die Bereiche

- ❖ EN ISO 9001 : 2008 Qualitätsmanagementsysteme
- ❖ EN ISO 13485 : 2003 + AC 2009/ 2011 Qualitätssicherungssysteme Medizinprodukte
- ❖ EN ISO 14001 : 2004 Umweltmanagementsysteme
- ❖ EMAS VO III (EG) 1221/2009 Freiwilliges Umweltmanagementsystem im EU-Raum
- ❖ OHSAS 18001:2007 Arbeitsschutzmanagementsystem

Das Managementhandbuch, die Umwelterklärung sowie die gesamte IMS Dokumentation werden über die Stabstelle IMS verwaltet. Im Organigramm kommt die Anbindung an die Geschäftsleitung zum Ausdruck.

Seit 1990 besteht die Abteilung Umweltschutz als eigene Kosten- und Stabstelle der Geschäftsleitung und zentrale Anlaufstelle für Umwelthanliegen im Unternehmen. Der Bereich Umweltmanagement ist als beratende Institution tätig, sie informiert über neue Anforderungen im Umweltschutz und berät im technischen Bereich sowie koordiniert die Umweltaktivitäten für die gesamte Organisation.

Die Aufgabenbeschreibung auf den Gebieten des Umweltschutzes wurde von der Geschäftsleitung für die als Stabstelle der Geschäftsleitung fungierende Abteilung Umweltschutz schriftlich fixiert. Hierin ist bereits das Bekenntnis der Umweltverantwortung gegenüber Mitarbeiter, Anwender, Produktion und Produkte dokumentiert.



8 Abschätzung der zukünftigen Entwicklung

8.1 Personalplanung

	Stand 2007	Stand 2008	Stand 2009	Stand 2010
Geschäftsleitung*	4	5	5	5
Vertrieb	103	98	99	99
Verwaltung	27	32	32	33
Lehrlinge	0	0	0	0
Gesamt	134	135	136	137
davon Arbeiter	7	6	6	6
davon Angestellte	127	129	130	130

* inklusive Sekretariate,

8.1.1 Beschäftigte per 31.12.2010

	Anzahl	Inländer	Ausländer	Männlich	Weiblich
Angestellte	131	126	5	73	58
Arbeiter	6	5	1	4	2
Gesamt	137	131	6	77	60

8.2 Schulungsangebot

8.2.1 Schulungsangebot für die BBA Mitarbeiter

Für das Schulungsangebot wurde 2009 eine Lotus Notes Datenbank erarbeitet, in die alle angebotenen Schulungen eingepflegt werden. Die Datenbank enthält das Schulungsangebot mit Inhalten der einzelnen Schulungen, die Kosten und die Zertifikate der Teilnehmer.

Die Schwerpunkte 2010 waren EDV Kurse Windows Office, Lotus Notes und Adobe Photoshop sowie Trainings zur Persönlichkeitsbildung. Die EDV Kurse erfolgen in Kooperation mit BTC.

Schwerpunkt war der Umstieg auf Office 2007.

Darüber hinaus werden laufend Produktschulungen angeboten.

Schulungsbedarf der sich aufgrund der Mitarbeitergespräche ergibt, wird individuell für den betreffenden Mitarbeiter abgestimmt.

Wie schon in den Vorjahren, wurden ebenfalls persönlichkeitsbildende Kurse angeboten.

Schulungsstatistik BBA Mitarbeiter:

Jahr	Anzahl	Schulungstage	Kosten EUR
2007	5	68	14.400
2008	18	216	43.500
2009	27	560	70.000
2010	62	303	63.000

Aus der Statistik erkennt man deutlich, dass unserer Unternehmen sehr großen Wert auf die Schulung seiner Mitarbeiter legt.

8.2.2 AAK – Aesculap Akademie

Die Aesculap Akademie hat die Aufgabe, im Sinne des Sharing Expertise Gedanken, Fortbildungs-Veranstaltungen für den Gesundheitsbereich (Ärzte, Pflegepersonal, Spitalmanagement) anzubieten.

Im Zuge dieser Fortbildungsveranstaltungen haben auch unsere Mitarbeiter die Möglichkeit an Aus- und Weiterbildungen teilzunehmen.

Das Angebot umfasst Kurse, Workshops und Symposien in den Bereichen Pflege, Anästhesie, Neurochirurgie, Chirurgie und Notfallpsychologie.

2010 wurden 27 Veranstaltungen von uns geplant, koordiniert, organisiert und vor Ort betreut.

8.3 Softwareweiterentwicklung und –planung

Das Soft- und Hardware – Equipment wird ständig verbessert und orientiert sich an den technischen Standards des Marktes.

9 Projekt 2010 bis 2012

9.1 Neubau – Umschlagpunkt – Technisches Service – Haustechnik Supply Chain Management

Aus alt mach' neu B. Braun Austria errichtet am Standort Maria Enzersdorf das „Austrian Distribution Center“.

Wie alles begann

Im Jahr 1968 verlegte die B. Braun Austria GmbH ihren Sitz an den heutigen Standort Maria Enzersdorf, Otto-Braun-Straße, welche damals noch In den Langäckern hieß.

Und auch sonst ist das meiste am Standort nicht mehr so, wie es damals war: B. Braun Logo, Bürogebäude und auch der größte Teil der damaligen Belegschaft haben sich seitdem grundlegend verändert.

Im Jahr 2011 sind nun auch die Tage des bestehenden Gebäudekomplex „Südteil“ gezählt.

Eng mit der bewegten Geschichte von B. Braun Austria sind diese Gebäudeteile allemal verbunden. Sie beheimateten in den vergangenen 40 Jahren neben dem Logistikcenter auch eine Infusionslösungsmittelproduktion, ein Desinfektionsmittellager, die Haustechnikwerkstätte, die IT-Abteilung, das Braun Aesculap Service, ein Reifenlager und und und.





Noch beim Umsiedeln von Raumausstattung und Warenbestand fielen einige interessante und mit Emotionen verbundene Gegenstände in die Arme der Beteiligten – ein Fall fürs B. Braun Museum.



Das neue ADC

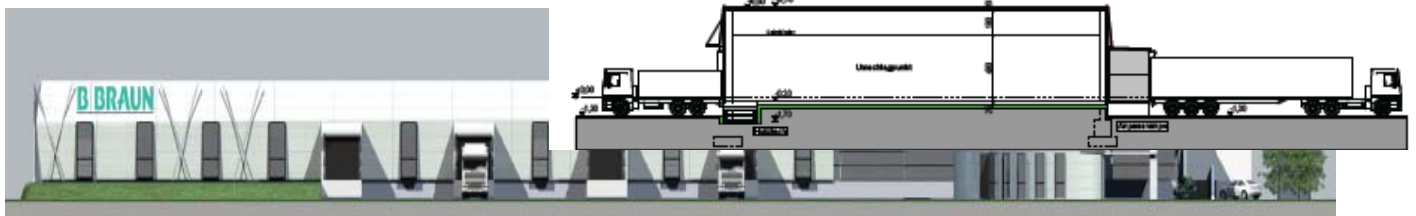
Nach nunmehr 40 „Dienstjahren“ ist es soweit – der bestehende Gebäudekomplex wird seit März 2011 professionell abgetragen um dem Bau des „Austrian Distribution Centers“, kurz ADC, zu weichen.



Mit einer Grundfläche von ca. 1500m² wird das ADC zwar flächenmäßig dem bestehenden Logistikcenter gleichen, jedoch eine Menge modernster Technik und Planung beinhalten:

Durch ein intelligentes Warenflusskonzept wird das B. Braun System der Direktbelieferung ideal abgewickelt werden können und unnötige Transportwege im Gebäude vermeiden.

Weiters werden durch das ADCD – das „Austrian Distribution Center Dispatch System“, eine vollständige Erfassung jeder Handelsware im Gebäude mittels Barcode sichergestellt und dadurch automatisierte Kommissioniersvorgänge ermöglicht.



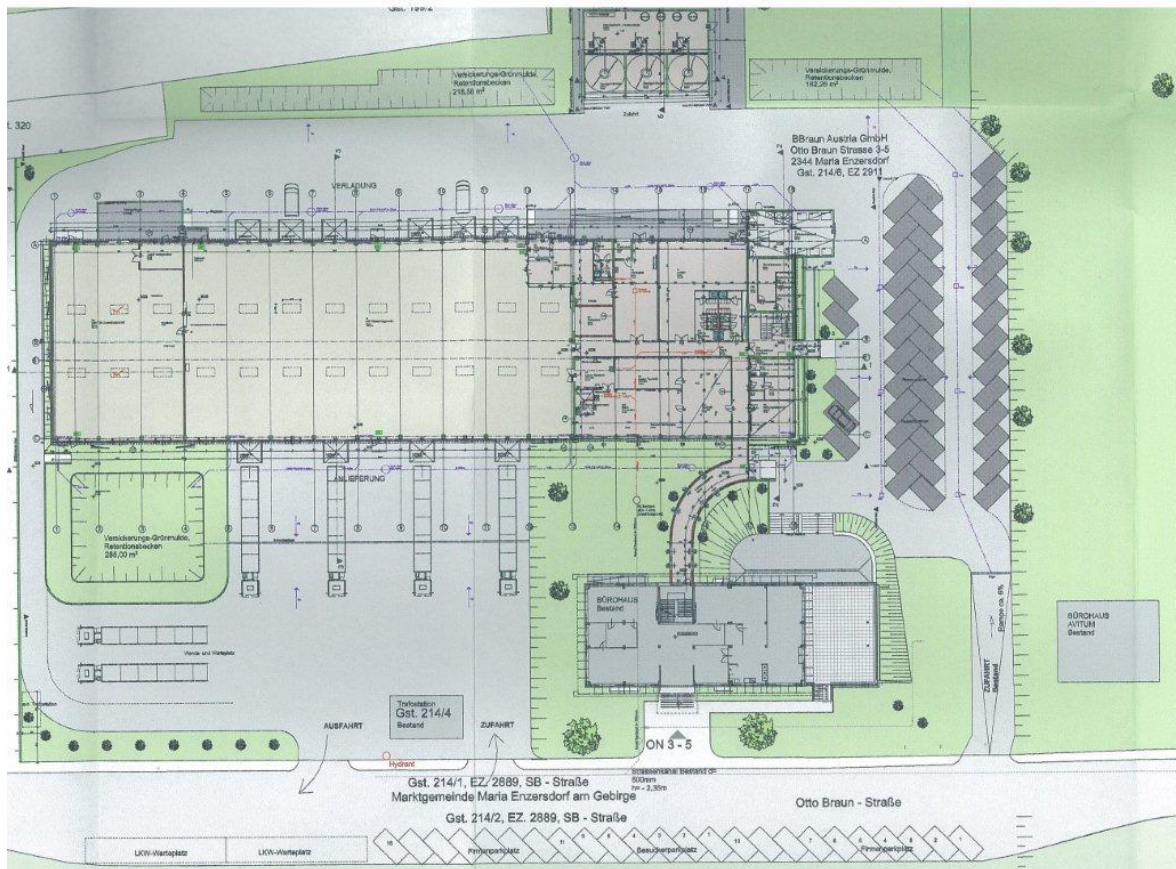
Das **ADC** wird neben den Räumlichkeiten der Logistik ebenso das Kundenservice beheimaten – durch diese räumliche Nähe werden zusätzlich Verschwendungen von Zeit und Energie durch die weiten Wege vom Bürogebäude in das bestehende Lager vermieden werden.

Neben diesen Abteilungen wird im ADC auch ein modernes Servicezentrum eingerichtet werden, welches alle Abteilungen des Technischen Service der B. Braun Austria – Hospital Care Service, Braun Aesculap Service und Braun Avitum Service – räumlich zusammenführen wird.

Durch die Detailplanung gemeinsam mit den jeweils dort agierenden Technikern wurde erreicht, die Planung für ein ideales Arbeitsumfeld zur Erstellung von hochqualitativen Dienstleistungen zu schaffen.

Außerdem im ADC eingerichtet wird die neue Haustechnikzentrale, eine Werkstatt mit großzügigem Platzangebot und den notwendigen Ausstattungen.

Eine große Weiterentwicklung wird auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft erreicht werden, insofern eine optimierte Abfallzentrale die Sammlung und Trennung der verschiedenen Abfallarten ermöglichen wird und eine effiziente Abholung durch befugte Entsorger einfach gestaltet.



Ein besonderes Anliegen im Zuge der Planung war – last but not least – die Umweltauswirkungen des Standorts Maria Enzersdorf zu minimieren.

Aus diesem Grund wurde einerseits die Energieversorgung optimiert und andererseits der zukünftige Energiebedarf so gering als möglich gehalten.

Die Verwendung moderner Dämmstoffe und die Minimierung von Heizwärmeverlusten durch unisolierte Andocktore wird dazu beitragen, den Energiebedarf im Vergleich zu dem bestehenden Gebäude mindestens zu halbieren.

Heizung

Die Versorgung mit Heizwärme wird zukünftig ausschließlich ohne Benutzung fossiler Brennstoffe sichergestellt werden. Im Bürogebäude, wie bisher, über Erdwärme und Solarenergie und im ADC über die neu installierte Biomasseheizung, welche ausschließlich mit Hackgut betrieben wird.



Die hierfür getätigten Investitionen sind ein Musterbeispiel, wie sich B. Braun Austria als EMAS-Betrieb der Verbindung von ökonomisch rentablen mit ökologisch sinnvollen Aspekten nachhaltig widmet.

In insgesamt 3 Bauetappen, wird das ADC im Zeitraum von März 2011 bis Frühsommer 2012 entstehen:

Etappe 1 wurde bereits im Herbst 2010 mit dem Bau der Biomasse-Heizzentrale am südlichen Rand des Betriebsgeländes fertiggestellt.

In Etappe 2 wird auf der Fläche des ehemaligen Gardisettegebäudes die neue

Warenumschlagshalle des ADC entstehen. In diese wird im Herbst 2011 die gesamte Logistikabteilung umgesiedelt werden, um deren momentan Räumlichkeiten danach zu entfernen.

Auf dieser Fläche der bestehende Logistik werden in der Etappe 3 das Servicecenter, die Haustechnik sowie die Büroräume des Kundenservice errichtet werden. Im Frühsommer 2012 ist deren Einzug geplant, was die Fertigstellung des ADC bedeutet.



Last but not least...

Nicht unerwähnt bleiben soll das Engagement aller Abteilungen, welche in die Aktivitäten des Umsiedelns, Umräumen, Planen, usw. eingebunden waren.

Durch das tatkräftige Anpacken aller Mitarbeiter/innen auch an Wochenenden und weit nach Dienstschluss, war bisher ein äußerst effizienter und effektiver interner Arbeitsablauf möglich.

Wird dieses Engagement auch weiter bestehen, wovon alle überzeugt sind, so wird die gemeinsame Arbeit während der Bauarbeiten sicherlich weitestgehend reibungslos vorangehen und für das gesamte B. Braun Austria Team eine spannende Erfahrung darstellen!

In diesem Sinne können sich alle österreichischen Braunianer/innen auf einen spannenden Umbau sowie insbesondere weitere erfolgreiche Jahrzehnte mit dem neuen ADC einstellen und freuen!

10 Gutachter und Ansprechpartner

10.1 Umweltgutachter

ESC Cert GmbH

Dr. Ralf Rieken

Teichstraße 14
D-34130 Kassel

Zulassung-Nr.: DE-V-0034

Günter Jungblut

Baybachstraße 14c
D-56281 Emmelshausen

Zulassung-Nr.: DE-V-0056

10.2 Ansprechpartner

Integriertes Managementsystem für Qualität – Umwelt – Gesundheit – Arbeitnehmerschutz

Christoph Dungal, MA

Qualitätsmanager
BBM - Gruppenauditor

Tel.: 02236 / 46-541 DW 318
Fax.: 02236 / 46-541 DW 177
Mobil: 0676 / 88 541 549
E-Mail: christoph.dungal@bbraun.com
http:// www.bbraun.at

Ursula Schmiedberger

Umwelt- und Abfallbeauftragte
Brandschutzbeauftragte
Auditorin

02236 / 46-541 DW 144
02236 / 46-541 DW 177
0676 / 88 541 244
ursula.schmiedberger@bbraun.com
www.bbraun.at

10.3 Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Der Termin für die Vorlage der nächsten aktualisierten Umwelterklärung ist im **März 2012**.

10.4 Gültigkeitserklärung der Umwelterklärung

Die Unterzeichnenden,

Dr. Ralf Rieken – Registrierungsnummer DE-V- 0034
Günter Jungblut - Registrierungsnummer DE-V-0056

akkreditiert und zugelassen für den Bereich **46.46-2**, bestätigen, begutachtet zu haben, ob der Standort mit der Registrierungsnummer **AT-000163** alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation des in der Umwelt angegebenen Bereichs geben.



Maria Enzersdorf, 30. März 2011

Dr. Ralf Rieken
Umweltgutachter

Günter Jungblut
Umweltgutachter

11 Zertifikate

CERTIFICATE

CERTIFICAT

ZERTIFIKAT

ZERTIFIKAT
UMWELTMANAGEMENT



Das Unternehmen
B. Braun Austria Ges. m. b. H.
Otto-Braun-Str. 3-5
A-2344 Maria Enzersdorf
hat für den Geltungsbereich

**Vertrieb von Arzneimitteln und Medizinprodukten sowie
Produkte zur Desinfektion Hygiene einschließlich
Wartung, Reparatur und Prüfung von medizinischen
elektrischen Geräten**

ein Umweltsystem nach
EN ISO 14001 : 2004
aufgebaut und in die Praxis umgesetzt.
Die Erfüllung der Normanforderungen wurde durch ein
Umweltaudit festgestellt.
Dieses Zertifikat ist gültig bis zum 20. April 2013.

ESC
**Environmental and Quality
Standards Certification GmbH**

Kassel, 21. April 2010


Dr. Ralf Rieken
Geschäftsführer der Zertifizierungsgesellschaft
ESC Geschäftsstelle, Teichstraße 14 D-34130 Kassel


Zertifikat-Nr.: A_2344/04-10


UM-TGA-ZM-02-98-60

CERTIFICATE

CERTIFICAT

ZERTIFIKAT
UMWELTMANAGEMENT



Anlage

Standort	Geltungsbereich
B. Braun Medical Kft. 1023 Budapest Felheviz u. 5	Vertrieb von Arzneimitteln und Medizinprodukten sowie Produkte zur Desinfektion Hygiene einschließlich Wartung, Reparatur und Prüfung von medizinischen elektrischen Geräten
B. Braun Medical s. r. o. 148 00 Praha	Vertrieb von Arzneimitteln und Medizinprodukten sowie Produkte zur Desinfektion Hygiene einschließlich Wartung, Reparatur und Prüfung von medizinischen elektrischen Geräten
B. Braun Medical s. r. o. 851 01 Bratislava	Vertrieb von Arzneimitteln und Medizinprodukten sowie Produkte zur Desinfektion Hygiene einschließlich Wartung, Reparatur und Prüfung von medizinischen elektrischen Geräten

Seite 2

Registrierungsurkunde


lebensministerium.at



EMAS
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT

B. Braun Austria Gesellschaft mbH
2344 Ma. Enzersdorf
AT-000163

Das Unternehmen nimmt am Umweltsystem EMAS teil
(EG-Verordnung 761/2001) und ist daher zur Verwendung des EMAS-
Zeichens berechtigt. Das Unternehmen veröffentlicht regelmäßig eine
Umwelterklärung und lässt sein Umweltsystem von einem
zugelassenen, unabhängigen Umweltsachverständigen überprüfen.



Gültig bis April 2013

DI Nikolaus Berlakovich
Umweltminister